

Schwebet freundlich jetzt im milden Glanze,
Schöne Tage der Vergangenheit,
Mir vorüber mit dem Blüthenfranze,
Den euch dankbar die Erinn'ung weiht;
Laßt mich jetzt mit innigem Entzücken
Einmal noch an meine Brust euch drücken!

Schöne Tage, wo im engen Raume
Eine Welt voll Freuden um mich lag!
Ob die Gegenwart vom duft'gen Baume
Mich mit Blüthen überschütten mag;
Ob das Glück mir strahlt aus dunkler Ferne:
Ewig leuchtet ihr als heit're Sterne! —